

DIE LINKE. Thüringen

Kurzprotokoll der Landesvorstandssitzung am 4. 9. 2015 und der Klausur am 5.9.2015

An der Vorstandssitzung nehmen 11 der 20 gewählten Vorstandsmitglieder sowie 8 Gäste teil.

Da der Vorstand zu Beginn der Sitzung nicht beschlussfähig ist, wird der Tagesordnungspunkt „Berichte“ auf die Klausurtagung am 5. 9. 2015 verschoben. Steffen Dittes informiert über die Ergebnisse der Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes. Schwerpunkte waren die Vorbereitung der Vorstandssitzung, der Klausur, ein Treffen mit GenossInnen aus Sachsen-Anhalt und der Regionalkonferenzen im September.

Als Gast nimmt zum TOP 3 Matthias Hertel, Geschäftsführer der Vulkan GmbH und Hotel am Wald (HaW) GmbH teil. Er gibt einen Überblick über die Gründungsgeschichte der beiden Gesellschaften und weist auf ihre Besonderheiten hin. Im Ergebnis der Diskussion spricht sich der Landesvorstand für den Erhalt des Hotels aus. Er wird geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Hotel durch eine breitere Nutzung der Parteistrukturen zu stärken. Eine Beschlussfassung bezüglich des Agierens in der Gesellschafterversammlung wird bei Bedarf auf den Weg gebracht.

MdL Ina Leukefeld informiert über den Stand zur Umsetzung der öffentlich geförderten Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit. Beim Programm geht es sowohl um Hilfe für Betroffene als auch um die Erledigung von Arbeit, die vor allem auf kommunaler Ebene schon lange nicht oder nicht mehr geleistet wurde. Die Thüringer Initiative zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit ruht auf vier Säulen und soll Beschäftigungsmöglichkeiten für 1.000 Menschen vor allem im Non-Profit-Sektor sichern. Der Vorstand spricht sich dafür aus, die Landesregierung zu ermutigen, dieses Programm schrittweise zu erweitern und die Forderungen nach einem AKTIV-Passiv-Transfer auch zur Bundestagswahl 2017 deutlich zu machen. Am 8.9. ab 18.30 Uhr führt das KOPOFOR in Jena dazu eine Bildungs- und Diskussionsveranstaltung durch.

Der Landesvorstand diskutiert seinen Beitrag zur Fortführung der Geschichtsdebatte und beschließt einstimmig konkrete Maßnahmen zur Fortführung der Debatte. Ebenfalls einstimmig fasst der Landesvorstand den Beschluss zur Abgabe von Kandidaturen zur Wahl der Gremien beim Landesparteitag in Gotha. Beide Beschlüsse werden auf der Webseite veröffentlicht.

Holger Hänsgen informiert über die vorläufige Finanzbilanz des 1. Halbjahres. Bei den Kreisen gibt es mehr Einnahmen als Ausgaben. Der Haushalt des Landesvorstandes ist im Plan. Derzeit liegen die Schwerpunkte auf den Beitragszahlungen (Umsetzung neue Beitragstabelle, säumige ZahlerInnen, EL-Beitrag, Mandatsträgerbeitrag usw.) sowie auf der Vorbereitung des Jahres 2016.

Ab 1. 9. 2015 übernimmt Diana Hauboldt in der Servicestelle des Landesverbandes den Aufgabenbereich „Neumitglieder/Mitgliederbetreuung“ für die Gebietsverbände.

Die Mitglieder des Geschäftsführenden nehmen an den Gesamtmitgliederversammlungen der Gebietsverbände teil (außer 10.10.). Die Kreisvorsitzenden werden in der Beratung am 9.9.2015 darüber informiert.

Der Landesvorstand tritt am 5.9.2015 zur Vorbereitung des Landesparteitages zu einer Klausur zusammen.

Dem Landesvorstand liegt ein erster Entwurf des Leitantrages an den Parteitag, erarbeitet durch die AG Grundsatz, vor. Dieter Hausold führt in den Entwurf ein. Zu den einzelnen Abschnitten, den Zielen des Antrages und dessen Rolle findet eine erste Debatte statt. Die Kernzüge des Antrages werden zu den Regional- und der Basiskonferenz vorgestellt. Im Ergebnis sollen konkrete Projekte in den Antrag aufgenommen werden, die aus Sicht der LINKEN umgesetzt werden sollen. Positionen und Forderungen sollten unter den aktuellen politischen Bedingungen noch einmal grundsätzlich diskutiert werden. Der Vorstand verständigt sich zu folgendem weiteren Verfahren:

1. Die Vorstandsmitglieder erhalten die aktuelle Fassung (word-Datei)
2. Die AG Grundsatz wird mit der weiteren Bearbeitung beauftragt
3. Änderungswünsche, möglichst konkret, nimmt bis 18.9. Anke Hofmann entgegen (Mail)
4. Der nächste Arbeitstermin der AG Grundsatz wird veröffentlicht, um Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen
5. Konflikte bzw. unterschiedliche Positionen, die politisch durch den LV entschieden werden sollen, sollten gekennzeichnet werden
6. Bei der Formulierung von Änderungsvorschlägen sollten weitere FachpolitikerInnen einbezogen werden

Der Landesvorstand beschließt, sich am 30. September 2015 ab 18.30 Uhr zu einer Sondersitzung zu treffen.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat ein „Öffentlichkeits- und Medienkonzept“ erarbeitet. Jürgen Spilling stellt es vor. Insbesondere der weitere Umgang mit den „kleinen Zeitungen“ und dem „LinksBlick“ soll in der Beratung mit den Kreisvorsitzenden beraten werden. Kernaussagen daraus werden dem Landesparteitag als Antrag zugeleitet.

Für die Landtagsfraktion berichtet Steffen über die Punkte Gebietsreform (Leitbild), Doppelhaushalt, Gesetzentwurf Mehr Demokratie, Straßenausbaubeiträge.

Gabi Ohler skizziert für das Bildungsministerium die Aufgabenstellung bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern, Berufsschulnetzplanung, Erwachsenenbildungsgesetz, Kita-Bereich und Grundschulhorte.

Malte Krückels informiert über die aktuelle Situation der Flüchtlingspolitik und weist auf den offenen Brief des MP hin.

Der Landesvorstand beschließt einstimmig die Einrichtung eines Spendenkontos „Flüchtlingshilfe“. Gleichzeitig wird der Verein „Alternative 54“ gebeten, über die Bereitstellung des Mitgliedsbeitrages eines Monats für diesen Zweck zu entscheiden.

F.d.P.

Anke Hofmann